

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche
unserem Jubilar

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Freitag

Gebhard HEEB, Peter Kaiserstrasse 88, Mauren, zum 93. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Wolfram Müssner, Vaduz 232 76 76

IN KÜRZE

Abschluss der Adventsfe-
staktion mit Bildpräsen-
tation

MAUREN – Durch die Initiative der Kommission Familie und Senioren gab ein Adventskalender ganz besonderer Art der Gemeinde Mauren während der Adventszeit eine besinnliche Note. An 24 Abenden im Dezember wurde als Vorbereitung auf das Fest von Weihnachten jeweils ein wunderschön gestaltetes Adventsfenster in einem feierlichen Rahmen eröffnet. Allen Beteiligten, ganz besonders auch der Kommission für Familie und Senioren, sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Am Stephanstag, nach dem Gottesdienst um 10 Uhr, halten wir im Gemeindesaal Mauren mit einer Bildpräsentation Rückblick auf diese Adventsfeiertage, verbunden mit einem Apéro, den die Gemeinde als Dank offeriert. Alle sind herzlich eingeladen.

P. Anto Poonoly und Pfarreirat Mauren-Schaanwald

Kinderskikurs in Malbun

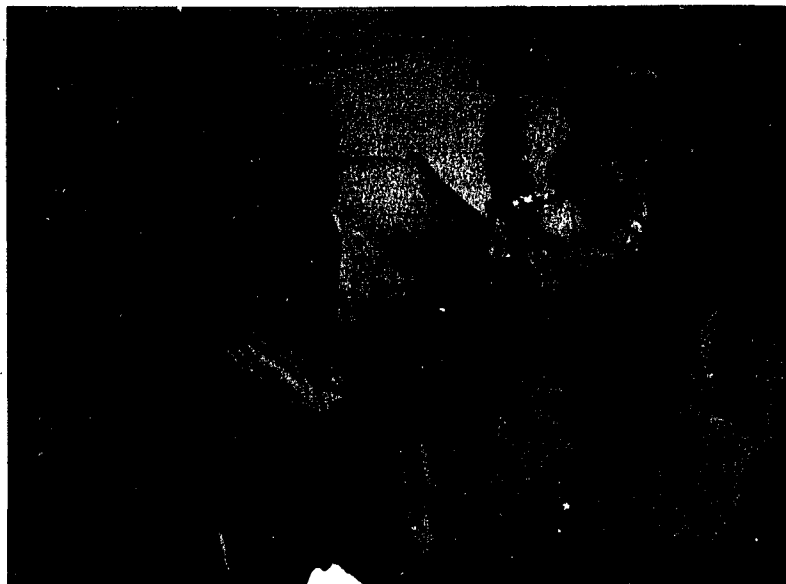
MALBUN – Der Unterländer Wintersportverein (UWV) organisiert vom 28. Dezember 2005 bis zum 30. Dezember 2005 wieder einen Skikurs in Malbun. Dieser ist für Kinder der Jahrgänge 1995 bis 1999 gedacht, welche mindestens den Pflugbogen beherrschen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 Franken erhoben. Treffpunkt ist am ersten Kurstag um 9 Uhr bei der Talstation des Hohegglifts. Anmeldung und weitere Auskünfte erhalten Sie bei René Pfiffner, Hinterbühlen 20, 9493 Mauren, Telefon 078 713 62 63. (PD)

Fürstliche Weihnachtsbesuche

I. D. Fürstin Marie und I. K. H. Erbprinzessin Sophie zu Gast bei Betagten



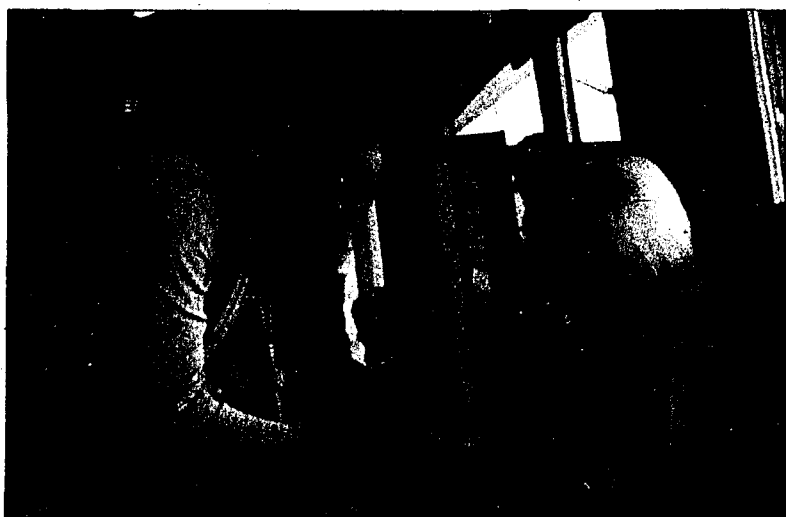
Schenken macht Freude: I. K. H. Erbprinzessin Sophie mit Hans Kaufmann im Haus St. Laurentius in Schaan.



Reden und zuhören: I. D. Fürstin Marie mit Claire Hiltl im Haus St. Laurentius in Schaan.



Fröhliche Weihnachtszeit: I. D. Fürstin Marie mit Klara Bühler und Helmler Helmut Kind.



Ehre dem Alter: I. K. H. Erbprinzessin Sophie wünscht Theresia Schreiber – mit 101 Jahren – die älteste Bewohnerin vom Haus St. Martin alles Gute.

LESERMEINUNGEN

Unterm Sternenhimmel

Die angekündigte Stunde der erhofften Wahrheit mit der gesetzlichen Riegelschiebung in der Sonderausgabe im Vobiscum (Publikationsorgan des Erzbistums Vaduz) ist vorüber. Unbeirrt brachte das liechtensteinische Stimmvolk sein Empfinden zur Volksinitiative an die Oberfläche. Nichts ist so wahr wie die Veränderungen im Leben. Hinter dem Horizont die wahre Urquelle zu erkennen, die über allen Religionen thronet, fällt so manchen Menschen schwer. Ist ein Lebewesen noch so klein, so ist es doch ein Teilstück des gesamten Universums und niemals nichts. Selbst Priester haben mit der Wahrheit Mühe, gab unlängst ein Seelsorger eine Empfehlung in der Presse bekannt, den liechtensteinischen Verein für eine Offene Kirche besser in eine verlogene Kirche umzubenennen.

Die viel gepriesene Landesverfassung von den Initiativbefürwortern «Für das Leben» ist seit den präzisierten Regelbestimmungen im Jahre 2003 verblasst. In der Schule erhält heutzutage bei Meinungsverschiedenheiten die Sprache einen besonders hohen Stellenwert. Und in der Verfassung ist eine neue Errungenschaft. (Art. 65), die es ohne Dialog erlaubt, Gesetzesvorlagen durch Verweigerung der Sanktion innerhalb von sechs Monaten als abgelehnt zu den Akten zu legen. Dieser unmissverständliche niedergeschriebene Zeitgeist den jungen Stimmbürgern vertrauensfördernd näher zu bringen, ist nicht einfach.

Weihnachtszeit, Besinnung, wie das Kind mit dem Namen Jesus in einem Stall geboren und als Familienmitglied mit seinen Brüdern gross wurde (MT: 12–46). Freuen wir uns mit der Frohbotschaft (MT 18–20), auch wenn diese manchen

Kirchenlehrern zu offen scheint. Lautet doch dieses Bibelzitat: Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich selbst in ihrer Mitte. Dies kann unter anderem im Gasthaus, wo man auch über Gott und die Welt redet, bei einem Festgottesdienstbesuch sowohl unterm freien Himmel sein.

Den Organisationen, die nach Abweisung der Riegelschiebung weiterhin ihrer Verantwortung bewusst sind und den in Bedrängnis geratenen Menschen einfühlsam zur Seite stehen, sage ich ein inniges Dankeschön.

Elmar Bürzle-Frick
Heraweg 29, Balzers

Berufszweig in Gefahr

Bisher haben meine Kolleginnen und ich mit grossem Einsatz und auch Stolz den Beruf der Arztgehilfin ausgeübt. Es trifft uns nun um so härter, wie leichtfertig die Regierungsverantwortlichen mit der geplanten Abschaffung des Praxislabors umgehen. Was haben wir an Zeit, Engagement und Geld für Aus- und Fortbildungen investiert, um qualifizierte Arbeit zu leisten, besonders zum Wohle unserer Patienten. Wird nicht die Abschaffung zum Rückfall in ein altes längst überwundenes System führen? Der gute Service, den wir mit viel Mühe aufgebaut haben, wird einfach vom Tisch gefegt.

Was wird mit den jetzt in der Ausbildung stehenden jungen Menschen? Schicken wir sie einfach auf die Strasse? Was geschieht hier zukünftig im schulischen Umfeld innerhalb unseres Berufsbildes? Die Qualifikation unseres Berufes würde massiv gesenkt, dies kann weder im Sinne der Lernenden, der Patienten und Ärzte sein.

Was passiert nun mit unseren Pa-

tienten? Worin liegen eigentlich die grossen oder auch kleinen Verbesserungen durch das geplante System für den Patienten?

Viele Fragen, aber wenig bis keine Antworten! Vernünftige Politiker handeln erst dann, wenn sie Antworten auf Probleme haben. Dies

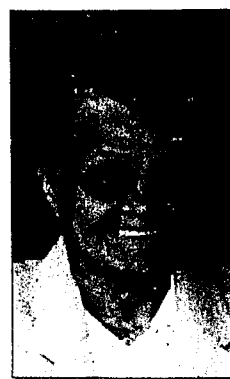
zeugt von Vernunft, Sachverstand und Verantwortungsbewusstsein.

Besinnliche Weihnachten und der Wunsch, dass die Verantwortlichen etwas annehmen dürfen. In diesem Fall ist es Vernunft!

Renate Kaiser
Arztgehilfin, Vaduz

TODESANZEIGE

Der Tod unterbricht nur das Leben,
er raubt es uns nicht.
Es kommt der Tag,
der uns ins Licht zurückführt.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Nana, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Olga Feurle

11. Mai 1935 – 22. Dezember 2005

Sie starb infolge Herzversagens, wohlversehen mit den Sakramenten der heiligen Krankensalbung, im 71. Lebensjahr.

Wir danken allen, die ihr im Leben Gutes getan haben.

Vaduz, Schaan, Schellenberg, 22. Dezember 2005

In stiller Trauer:
Josef und Andrea mit Silvan und Florian
Marianne und Andreas Büchel-Feurle

Anverwandte und Bekannte

Die liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Vaduz aufgebahrt. Wir beten für sie in der Pfarrkirche Vaduz heute Freitag, 23. Dezember 2005, in der Abendmesse und am Montag, 26. Dezember 2005, im Rosenkranz, jeweils um 19.30 Uhr.

Die Verabschiedung mit anschliessendem Trauergottesdienst findet am Dienstag, 27. Dezember 2005, um 9 Uhr in Vaduz statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis. Anstelle von Blumenspenden bitten wir, die heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein (LLB, Konto-Nr. 205.344.06) zu unterstützen.



LSV sorgt für Weihnachtsglück

SCHAAN – Gestern Morgen übergab der Liechtensteinische Skiverband (LSV) im LSV-Büro in Schaan die Barpreise der «Aktion Pro Ski»-Losziehung vom Dezember. Die überglücklichen Gewinner durften sich über je 5000 Franken freuen. Die Losnummer 0008 brachte Petra Eberle aus Werdenberg Glück, die Nummer 0740 war das Glücklos von Michael Mattle aus Balzers. Die Preise wurden im Beisein von LSV-Sekretärin Melanie Summer (Mitte) übergeben. Herzlichen Glückwunsch und frohe Weihnachten! (Anzeige)

ANZEIGE



5 1/2-Zimmerwohnung 140m²
in Vaduz Leihgebühr zu vermieten
JOSEPH WOHLWEND
TREUHAND AG - VADUZ
TEL. +423 237 56 00 / www.jwt.li